

MARKTUPDATE SEEFracht

November 2025





INHALTE

0 Marktüberblick
1 Thema des Monats
2 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3 Entwicklung der Seefrachtraten
4 Bunkerpreise
5 Newsroom

MARKTÜBERBLICK NOVEMBER 2025



Konjunktur

- **Zinsumfeld:** EZB und Fed halten nach der Zinssenkung im Oktober an ihrem Kurs fest. Beide agieren datenabhängig und bleiben vorsichtig, während die Konjunktur in Europa nur langsam anzieht.
- **Euro-Raum:** Inflation liegt bei **2,1 %**, der VPI bei **2,2 %**.
- **USA:** Inflation steigt leicht auf **3,0 %**.
- **Deutschland:** EMI **49,5** / ifo-Index **88,0**. Industrie stabilisiert sich, Stimmung jedoch weiter verhalten.



Kapazitäten/Routings

- **Pünktlichkeit:** Schedule Reliability bleibt bei rund **65 %**, durchschnittliche Verspätung weiter bei **4,7 Tagen**.
- **Flotteneinsatz:** Idle Fleet bei **-0,3 %**, Reedereien halten Auslastung durch gezielte Blank Sailings hoch.
- **Kapazitäten:** Neue Schiffe treffen auf schwache Exportmärkte. Das strukturelle Überangebot nimmt zu, obwohl kurzfristig Auslastungsdruck durch Routenanpassungen reduziert wird.



Frachtraten

- **Entwicklung:** Nach dem kurzfristigen Anstieg im Oktober verlieren SCFI (**1.451 USD/20'**) und WCI (**1.859 USD/40'**) wieder leicht an Dynamik. Eine nachhaltige Erholung ist noch nicht erkennbar.
- **Bunker (VLSFO):** Global **Ø 535 USD/mt** (-3 % M/M), 4 Ports **Ø 451 USD/mt** (-6 % M/M). Niedrige Rohölpreise und komfortables Angebot halten die Kosten stabil.
- **Red Sea / Umroutungen:** Umläufe bleiben verlängert, was weiterhin leicht stützende Effekte auf Spotraten hat.



News

- **FAK-Erhöhen:** Reedereien planen für Dezember neue Tarifierhebungen auf Asien-Europa-Routen, um Margen zu stabilisieren.
- **Panama-Kanal:** Niedrige Wasserstände führen zu erneuten Transitbeschränkungen und längeren Wartezeiten.
- **LNG-Bunkerpreise:** Rückgang der LNG-Notierungen senkt Treibstoffkosten für Dual-Fuel-Schiffe.
- **Schiffbau:** Moderate Neubestellungen bei energieeffizienter Tonnage; Markt bleibt von Überkapazität geprägt.

Volatile Seitwärtsbewegung: Spotraten pendeln, Nachfrage bleibt schwach

1 Thema des Monats

Die globalen Spotraten im Containerverkehr zeigen sich im November uneinheitlich. Während Reedereien mit neuen FAK-Anhebungen versuchen, die Einnahmen nach dem Preisrückgang der letzten Monate zu stabilisieren, bleibt die Nachfrageseite spürbar schwach. Viele Verlader agieren zurückhaltend, Lagerbestände in Europa und Nordamerika sind nach wie vor hoch, und das saisonale Weihnachtsgeschäft verläuft deutlich verhaltener als in den Vorjahren. Der kurzfristige Preisanstieg auf einzelnen Asien-Europa-Routen wird vor allem durch taktische Kapazitätssteuerung getragen – insbesondere durch gezielte Blank Sailings und temporäre Reduktionen von Abfahrten. Damit bleibt die Stabilisierung des Marktes weniger Ausdruck steigender Transportnachfrage, sondern Resultat von Angebotsdisziplin. Analysten erwarten auch für das erste Quartal 2026 einen seitwärts tendierenden Markt mit fortgesetzt niedriger Preiselastizität.

Parallel dazu sorgt die anhaltende **Umrountung über das Rote Meer und das Kap der Guten Hoffnung** weiterhin für operative Herausforderungen. Längere Transitzeiten, zusätzliche Treibstoffkosten und eine ungleichmäßige Verteilung der verfügbaren Tonnage führen zu Verschiebungen in den globalen Fahrplänen. Während Asien-Europa-Verbindungen durch Umlaufverlängerungen leicht gestützt werden, geraten Transpazifik-Routen zunehmend unter Druck.

Was heißt das für Verlader (Q4/25)?

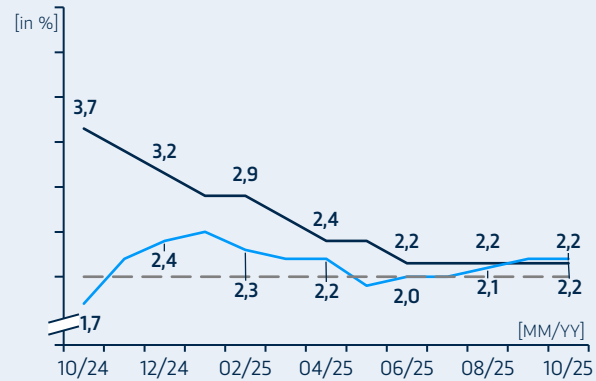
- **Verhandlungsfenster nutzen:** Die angekündigten FAK-Anhebungen schaffen kurzfristige Bewegung im Markt. Jetzt bestehende Konditionen sichern und Indexmodelle prüfen.
- **Routen flexibel planen:** Anhaltende Red-Sea-Umrountungen verlängern Laufzeiten und verschieben Kapazitäten. Frühzeitige Buchungen bleiben entscheidend.



Inflation tritt auf der Stelle: EZB und Fed bleiben abwartend

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

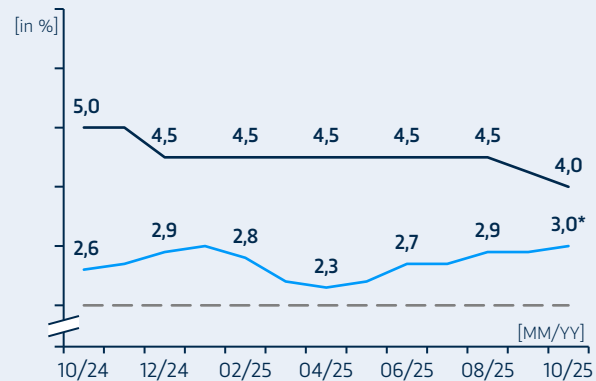
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Die Inflationsrate liegt im Oktober 2025 bei **2,1 %**, der Verbraucherpreisindex (VPI) stieg leicht darüber auf **2,2 %**.
- Die **Preisentwicklung bleibt stabil** im Zielkorridor der EZB. Lohnsteigerungen und eine robuste Binnennachfrage verhindern eine stärkere Abschwächung.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Die **Inflation steigt** im Oktober leicht auf **3,0* %**. Energiepreise stagnieren, während Mieten und Dienstleistungen weiter anziehen.
- Nach der Zinssenkung im September signalisiert die Fed eine abwartende Haltung.** Der Fokus liegt auf der Bewertung der bisherigen Lockerungsmaßnahmen.

*voraussichtliche Werte

Quelle: Statista, Tagesschau, FAZ, TvK Analysis

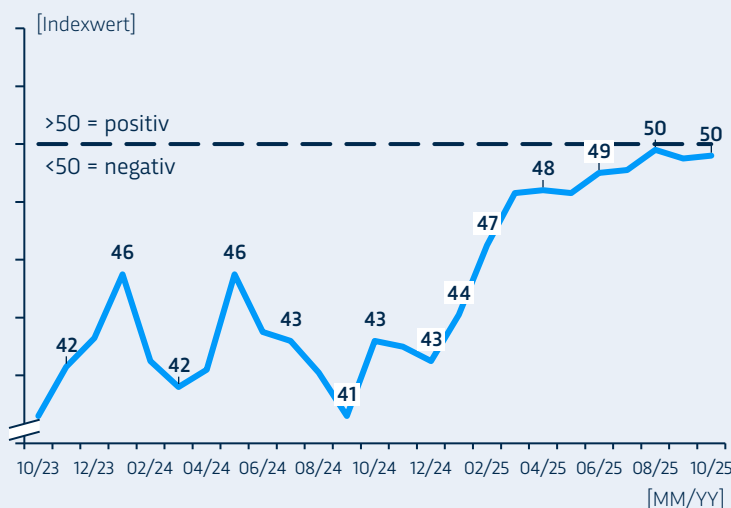


Industrie mit ersten Stabilisierungstendenzen, Unternehmensstimmung bleibt weiter zurückhaltend

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt*

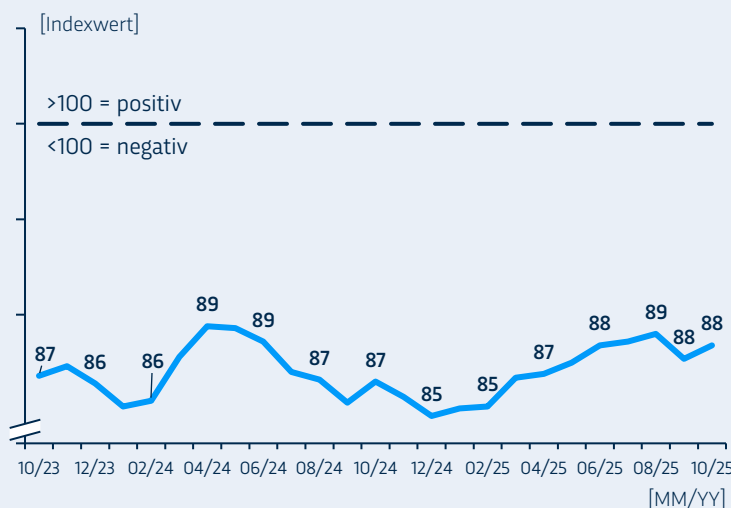


Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt*



Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

- Einkaufsmanagerindex:

Der EMI im verarbeitenden Gewerbe liegt im Oktober 2025 bei **49,6 Punkten** und damit knapp unter der Wachstumsschwelle von 50. Obwohl die Produktion auf den höchsten Stand seit über drei Jahren gestiegen ist, zeigen die **Neuaufträge erneut einen Rückgang**, was auf gedämpfte Nachfrage und einen fragilen Ausblick in der Industrie hindeutet.

- Geschäftsklimaindex:

Der ifo-Geschäftsklimaindex liegt im Oktober 2025 bei **88,0 Punkten** und zeigt eine **leichte Stabilisierung** der Unternehmensstimmung. Die aktuelle Lage verbessert sich geringfügig, die **Erwartungen bleiben jedoch verhalten**. Insgesamt deutet das auf eine vorsichtige Bodenbildung hin, ohne klare Signale für einen nachhaltigen Aufschwung.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

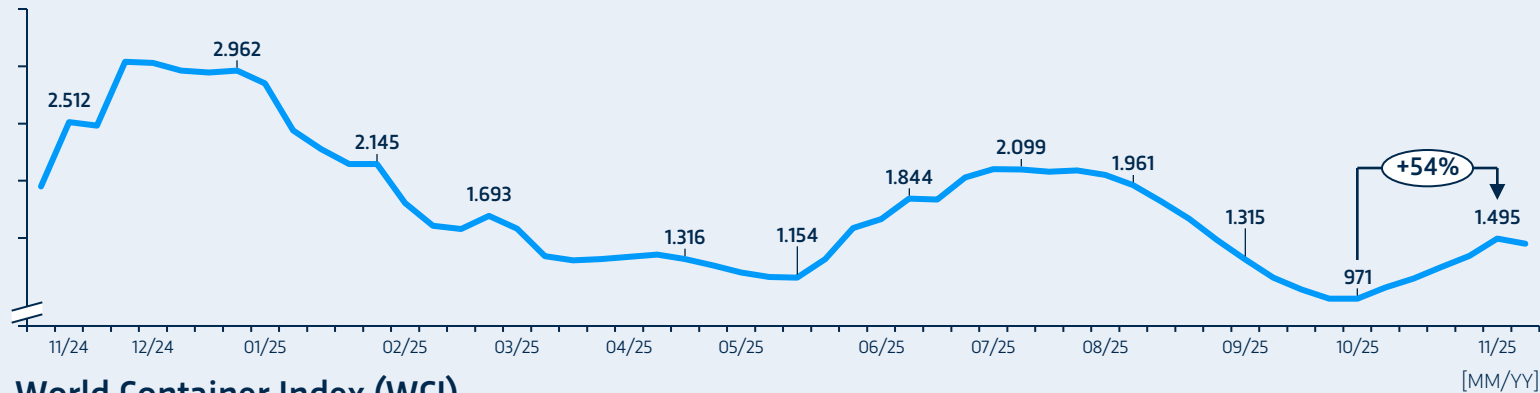
Quellen: Destatis, ifo Institut, Reuters, TVK Analysis

Taktische Marktstabilisierung ohne Fundament: Kurzzeitige Preisimpulse bereits wieder abgeflacht

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

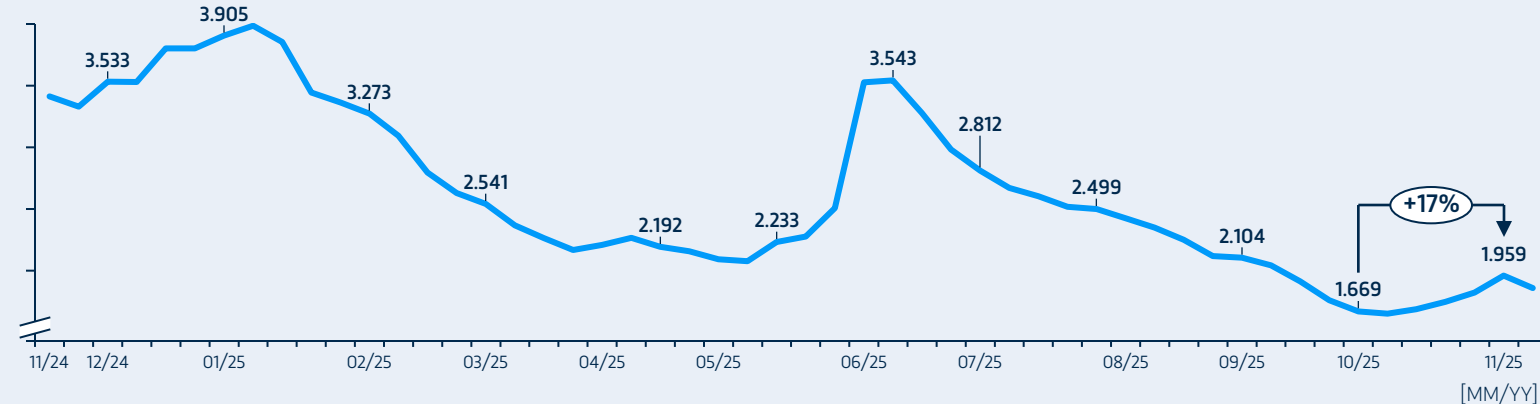
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Einordnung & Treiber: Anzeichen einer Bodenbildung

- SCFI Europe

Der SCFI Europe stieg Anfang November kurzfristig um 54 Prozent auf **1.495 USD / 20'**, fiel zuletzt jedoch wieder leicht auf **1.451 USD** zurück. Der Anstieg resultierte aus gezielten **Blank Sailings**, einem erhöhten Exportvolumen aus Nordasien und saisonaler Nachfrage nach der Golden Week. Die jüngste Korrektur deutet darauf hin, dass die Erholung **nicht nachfragegetrieben**, sondern **taktisch induziert** war.

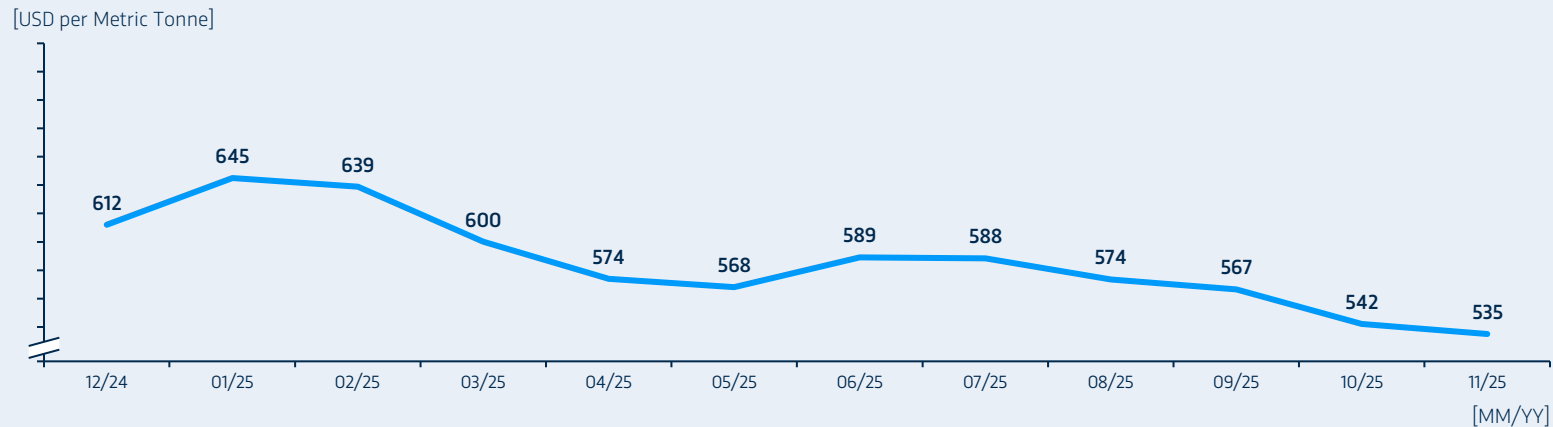
- World Container Index (WCI)

Auch der Drewry WCI legte zunächst um 17 Prozent auf **1.959 USD / 40'** zu, bevor er zuletzt wieder auf **1.859 USD** sank. Die Bewegung bestätigt eine **kurzfristige Bodenbildung**, zeigt jedoch keine nachhaltige Trendwende. Asien-Europa-Verkehre stabilisieren sich moderat, während Transpazifik-Routen seitwärts tendieren. Moderate Bunkerpreise und anhaltende **Red-Sea-Umrountungen** stützen die Raten vorübergehend, ohne den strukturellen Druck zu beseitigen.

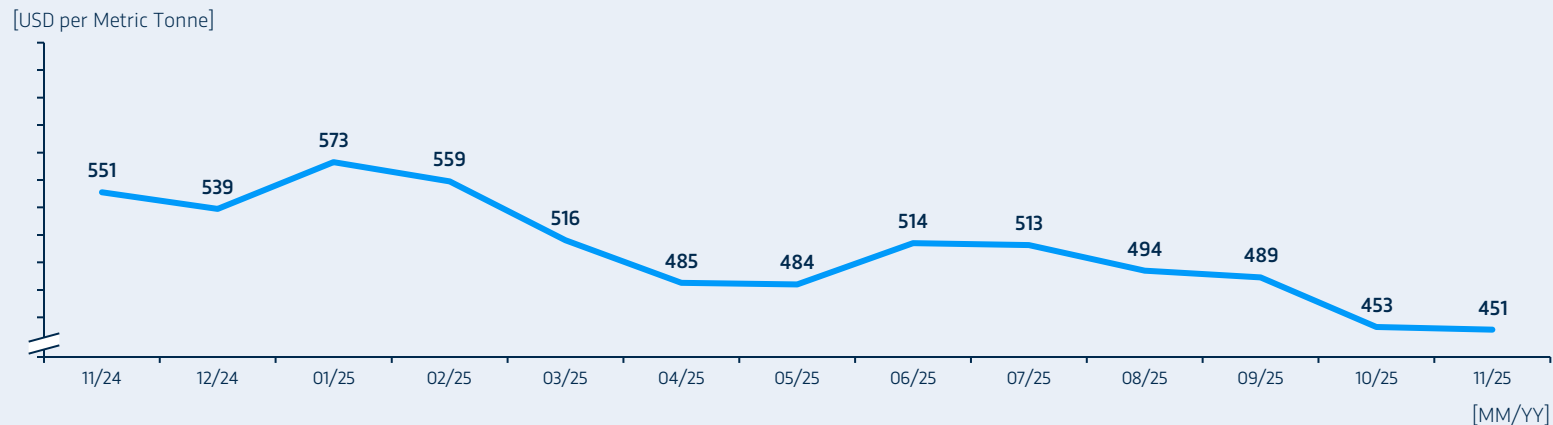
Bunkerpreisrückgang setzt sich fort: Regionale Häfen stärker betroffen

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

Quellen: Ship & Bunker, TvK Analysis

Bunkerpreise mit anhaltendem Abwärtstrend

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Im Oktober 2025 liegt der globale Durchschnitt für VLSFO bei rund **549 USD/mt** (Vormonat: 567 USD/mt) und damit etwa **-3 %** unter dem Wert vom September. Ursachen sind eine schwächere Rohölnachfrage sowie eine hohe Raffinerieauslastung in Asien, wodurch das Angebot günstig bleibt. Die Volatilität bleibt gering, während der Spread zwischen VLSFO und HSFO bei etwa **90 USD/mt** verharret.

Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Die 4-Ports-Kennzahl liegt im **Oktober 2025 bei 459 USD pro Tonne**. Besonders in Europa und am Persischen Golf bleibt das Angebot komfortabel, während die Nachfrage nur langsam anzieht. Der jüngste Rückgang bestätigt die insgesamt **weiche Preistendenz** und signalisiert, dass **vorerst keine Trendwende** in Sicht ist.



Reedereien passen Strategien an: FAKs steigen, Treibstoffkosten sinken

5 Newsroom

- **Reedereien starten FAK-Erhöhlungen für Dezember**
Mehrere Linienreedereien, darunter MSC und Hapag-Lloyd, kündigen für Dezember höhere FAK-Tarife auf Asien-Europa-Routen an. Ziel ist eine Stabilisierung der Erträge nach den jüngsten Ratenrückgängen. Marktbeobachter sehen darin vor allem taktische Maßnahmen, da die Nachfrage schwach bleibt und Überkapazitäten weiterhin Druck ausüben.
- **Panama-Kanal: Wasserstände verschärfen Transitbeschränkungen**
Die anhaltende Trockenperiode zwingt die Kanalverwaltung, die Zahl der täglichen Schiffs-durchfahrten erneut zu reduzieren. Das führt zu längeren Wartezeiten und UmROUTEN, vor allem im Nord-Süd-Verkehr. Frachtraten über alternative Routen wie den Suez-Kanal oder via US-Westküste ziehen moderat an.
- **LNG-Bunkerpreise geben nach: Vorteile für Reedereien mit Dual-Fuel-Flotte**
Mit fallenden LNG-Notierungen sinken die Betriebskosten für Schiffe mit Dual-Fuel-Antrieb. Reedereien mit moderner Flotte profitieren aktuell von geringeren Treibstoffkosten, während konventionelle Betreiber die Kostenvorteile nur bedingt nutzen können.
- **Moderate Auftragsdynamik im Schiffbau**
Die Neubestellungen großer Containerschiffe nehmen leicht zu, bleiben jedoch auf niedrigem Niveau. Der Fokus liegt auf Ersatzinvestitionen und energieeffizienter Tonnage. Analysten erwarten keine neue Bestellwelle, da die bestehenden Lieferpläne bis 2027 bereits hohe Kapazitäten binden.


FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01
 +49 2159 995 30 00
 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39
 +49 2159 995 30 00
 fvk@tvkconsult.com